Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister –	**Drucksache** **DS0518/04**	**Datum** 30.06.2004
Eigenbetrieb: SAM		

Beratungsfolge	**Sitzung** **Tag**	**Behandlung**	**Beschlussvorschlag**		
			ange-nommen	abge-lehnt	ge-ändert
Der Oberbürgermeister	03.08.2004	nicht öffentlich			
Betriebsausschuss SAM	20.08.2004	öffentlich			
Stadtrat	07.10.2004	öffentlich			

Beteiligte Ämter **FB 01, FB 02**	**Beteiligung des**	**Ja**	**Nein**
	RPA		x
	KFP		x
	BFP		x

Kurztitel

Wirtschaftsplan 2005
Städtischer Abwasserbetrieb Magdeburg

Beschlussvorschlag:

1. Der Wirtschaftsplan 2005 des Städtischen Abwasserbetriebes Magdeburg wird entsprechend den Anlagen wie folgt festgesetzt und beschlossen:

1.1 im Bereich des Erfolgsplanes mit Aufwendungen in Höhe von 40.030 Tsd. EUR und Erträgen in Höhe von 35.721 Tsd. EUR sowie im Bereich des Vermögensplanes mit einem Einnahme- und Ausgabevolumen in Höhe von 21.694 Tsd. EUR,

1.2 mit dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme in Höhe von 8.207 Tsd. EUR,

1.3 mit dem Höchstbetrag der Kassenkredite von 6.992 Tsd. EUR.

2. Der Finanzplan wird zur Kenntnis genommen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
x			JA		NEIN	x

Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	jährliche Folgekosten/ Folgelasten ab Jahr keine ☐	**Finanzierung** Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	**Jahr der Kassenwirksamkeit**
Euro 0,00	Euro 0,00	Euro 0,00	Euro 0,00	

Wirtschaftsplan Jahr 2004		**Verpflichtungsermächtigung**	**Finanzplan / Invest. Programm**
veranschlagt: ☐ Erfolgsplan mit 0,00 Euro	veranschlagt: ☐ Vermögensplan mit 0,00 Euro	veranschlagt: ☐ Jahr 0,00 Euro	veranschlagt: ☐ Bedarf: ☐ Mehreinn.: ☐ Jahr 0,00 Euro

Darstellung der finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	jährliche Folgekosten/ Folgelasten ab Jahr keine ☐	**Finanzierung** Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	**Jahr der Kassenwirksamkeit**
Euro 0,00	Euro 0,00	Euro 0,00	Euro 0,00	

Haushalt		**Verpflichtungsermächtigung**	**Finanzplan / Invest. Programm**
veranschlagt: ☐ Bedarf: ☐ Mehreinn.: ☐ davon Verwaltungshaushalt im Jahr mit 0,00 Euro Haushaltsstellen	veranschlagt: ☐ Bedarf: ☐ Mehreinn. ☐ davon Vermögenshaushalt im Jahr mit 0,00 Euro Haushaltsstellen Prioritäten-Nr.:	veranschlagt: ☐ Bedarf: ☐ Jahr 0,00 Euro	veranschlagt: ☐ Bedarf: ☐ Mehreinn.: ☐ Jahr 0,00 Euro

Eigenbetrieb	Sachbearbeiter	Erika Fedler Tel. 5 37 96/6 20

Eigenbetriebsleiter
Unterschrift Jürgen Vinzelberg

Begründung:

Der Wirtschaftsplan des Städtischen Abwasserbetriebes Magdeburg für das Wirtschaftsjahr 2004 mit den Bestandteilen Erfolgsplan, Vermögens- und Finanzplan sowie der Stellenübersicht wurde nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes sowie der Eigenbetriebsverordnung erarbeitet. Im Textteil sind zu den einzelnen Positionen kurze Erläuterungen gegeben. Der Hinweis des Landesverwaltungsamtes zur Erläuterung des sehr umfangreichen Investitionsvolumens wurde ebenfalls berücksichtigt.

Für die Gebührenkalkulation haben wir einen Zweijahreszeitraum gewählt, der nun nach vollzogener Rückänderung des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt wieder möglich ist, um damit die größeren Schwankungen in den Einzeljahresscheiben zu vermeiden.

Die kostendeckende Gebühr ermittelt sich für die Periode 2005/2006 aus den dargestellten Kostenpositionen sowie dem Ausgleich der Vorperioden bis zum Jahr 2003 (Erläuterungen dazu Punkt 1.11).

Für den Zeitraum 2005/2006 ergibt sich nach Kostendeckungsprinzip und unter Berücksichtigung des Vortrages von Kostenüberdeckungen vorangegangener Jahre eine Erhöhung der Schmutzwassergebühr gegenüber dem laufenden Jahr um 14,2 % bzw. 0,30 EUR/m³. Die Gebühr für die Ableitung des Niederschlagswassers liegt gegenüber dem Vorjahr bei 0,97 EUR/m³ (Steigerung um 7,8 %) und befindet sich damit auf dem Niveau des Wirtschaftsjahres 2003.

Gegenüber bisher abgegebenen Prognosen wird damit ein deutlich geringerer Gebührenanstieg wirksam.

Der im Erfolgsplan 2005 ausgewiesene Jahresverlust soll wie bisher aus der zweckgebundenen Rücklage des verrechenbaren Anteils der Abwasserabgabe ausgeglichen werden.

<u>Scanneranlage</u>

Landeshauptstadt Magdeburg

Eigenbetrieb

Städtischer Abwasserbetrieb Magdeburg

W i r t s c h a f t s p l a n 2 0 0 5

Inhaltsverzeichnis:

1. Erfolgsplan 2005
2. Vermögensplan
3. Stellenübersicht
4. Finanzplan 2005 bis 2008

Magdeburg, im Juni 2004

1. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2005 ist in der Anlage 1 dargestellt. Er weist einen Jahresverlust in Höhe von **4.293 Tsd. EUR** aus.

Der ausgewiesene Jahresverlust resultiert im Wesentlichen aus den nach dem Kommunalabgabengesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KAG-LSA) vorgeschriebenen Kalkulationsansätzen und hier insbesondere auf der erneuten Änderung des KAG-LSA, § 5 Benutzungsgebühren, Abs. 2c vom Juli 2003, deren Auswirkungen auf die vorliegende Kalkulation im folgenden Abschnitt näher erläutert werden.

Das Geschäftsjahr 2003 schloss mit einem **Betriebsergebnis** in Höhe von 4.188 Tsd. EUR ab. Diese Überdeckung ist im Rahmen der vorliegenden Wirtschaftsplanung auszugleichen und führt somit zu einer entsprechenden Ergebnisverschlechterung.

1.1. Absatz- und Erlösplanung

1.1.1. Schmutzwassermengen und Gebühren

Der Schmutzwasseranfall der Tarif- und Sondervertragskunden sowie die Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2005 stellen sich wie folgt dar:

	Ist 2003	Plan 2004	Plan 2005
Schmutzwassergebühren gesamt in Tsd. EUR	**25.965**	**22.115**	**25.327**
Gebühren Einleiter Kanalnetz in Tsd. EUR	25.446	21.659	24.859
Schmutzwassermenge in 1.000 m³	**11.224**	**10.265**	**10.315**
davon Tarifkunden	9.512	9.000	9.100
davon Tarifkunden - periodenfremd	421	-	-
davon Sondervertragskunden inkl. Standrohre	1.189	1.265	1.215
davon Sondervertragskunden - periodenfremd	102	-	-
Spezifische Schmutzwassergeb. in EUR/m³	**2,27**	**2,11**	**2,41**
Entgelte Direkteinleiter Klärwerk in Tsd. EUR	519	456	468
Abwassermenge in 1.000 m³	641	600	600
Spezifische Direkteinleitergeb. in EUR/m³	**0,81**	**0,76**	**0,78**

Im Planungsjahr 2005 zeichnet sich im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Erhöhung der Abwassermengen ab:

Der Verbrauch und damit der Schmutzwasseranfall bei den **Tarifkunden** ist in 2003 zwar auf 9.512 Tsd. m³ angestiegen, seine Tendenz ist jedoch seit 2004 wieder leicht rückläufig, so dass der für 2005 nach dem Frischwassermaßstab ermittelte Wert im Planjahr leicht über dem von 2004 liegen und folglich rd. 9.100 Tsd. m³ betragen wird. Nach derzeitigen Erkenntnissen wird sich der Schmutzwasseranfall in den Folgejahren auf diesem Niveau bewegen.

Die Entwicklung des Abwasseranfalls bei den **Sondervertragskunden** inkl. Standrohre wird mit 1.215 Tsd. m³ geringfügig unter dem Vorjahresniveau liegen.

Enthalten sind auch die Einleitmengen von Fäkalien aus abflusslosen Sammelgruben von Grundstücken, die dem dauernden Wohnen bzw. gewerblichen Zwecken dienen und die seit 2002 nach dem Frischwassermaßstab abgerechnet werden.

Die durch die Umlandgemeinden in das Klärwerk Gerwisch direkt eingeleiteten Abwassermengen (**Direkteinleiter**) werden wie in 2004 mit 600 Tm³ geplant.

Die zu erhebenden Gebühren wurden nach den Grundsätzen des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt und der sonstigen eigenbetriebsrechtlichen Vorschriften ermittelt. Als Kalkulationszeitraum konnte erneut wieder ein zweijähriger Berechnungszeitraum gewählt werden, um sich ergebende Gebührenschwankungen besser auszugleichen. Dieser Verfahrensweg ist rechtlich nun wieder zulässig durch im Juli 2003 erfolgte Änderung des „Zweiten Gesetzes zur Erleichterung von Investitionen im Land Sachsen-Anhalt“, nach der gemäß § 5, Absatz 2c Kostenüberdeckungen wieder innerhalb des nächsten Kalkulationszeitraumes und nicht im ersten Jahr der folgenden Kalkulationsperiode auszugleichen sind. Damit wurde die frühere Verfahrensweise wieder in Kraft gesetzt, so dass insbesondere Unterdeckungen über einen längeren Zeitraum verteilt werden können.

Bei Berücksichtigung einer noch verbleibenden Kostenüberdeckung von 4.188 Tsd. EUR, die in den Jahren 2001 (3.437 Tsd. EUR) und 2003 (751 Tsd. EUR) im kalkulatorischen Bereich erzielt wurden, liegen die Schmutzwassergebühren für die Kalkulationsperiode 2005/2006 mit 2,41 €/m³ um 14,2 % und die Einleitgebühren in das Klärwerk Gerwisch mit 0,78 €/m³ um 2,6 % über denen des Vorjahres. In diesem Zusammenhang ist noch darauf hinzuweisen, dass sowohl die Schmutzwasser- als auch Direkteinleitergebühren bereits in den Vorjahren bis 2001 mit 2,76 resp. 1,14 €/m³ deutlich über dem heute geplanten Niveau lagen.

Bei der Gebührenermittlung wurde neben den Kosten für Personal und Betrieb sowie den Abschreibungen eine vorgegebene Eigenkapitalverzinsung von 5,0 % berücksichtigt.

Unter diesen Prämissen wurde für das Wirtschaftsjahr 2005 eine spezifische Schmutzwassergebühr in Höhe von 2,41 €/m³ sowie Einleitgebühren für Direkteinleiter in das Klärwerk Gerwisch von 0,78 €/m³ ermittelt und vorgeschlagen.

1.1.2. Niederschlagswasser, Grund- und Oberflächenwasser

	Ist 2003	Plan 2004	Plan 2005
Niederschlagswassergebühren in Tsd. EUR	**7.837**	**7.110**	**7.663**
davon Oberflächenwasser Stadt/TBA	4.204	3.870	4.171
davon Sonstige (Tarif- und Sonderkunden)	3.431	3.240	3.492
davon Sonstige TK und SVK - periodenfremd	202	-	-
Spezifische NSW-Gebühr in EUR/m³	**0,96**	**0,90**	**0,97**

Die Ableitungsmengen von Niederschlagswasser vom öffentlichen Straßennetz wurden nach Angaben des Tiefbauamtes kontinuierlich fortgeschrieben, die erwarteten Niederschlagswassermengen auf Basis der erfolgten Veranlagung geplant. Die Mengenhochrechnung des letzten Jahres der sonstigen Kunden wurde auf Grund tatsächlicher Gegebenheiten angepasst.

Darüber hinaus wird ein „Zuschlag“ von 30 % dieser Gesamtmenge bei der Ermittlung der Gebühren berücksichtigt. Hierbei handelt es sich beispielsweise um unzulässigen Fremdwassereintritt in die Kanalnetze, bedingt durch undichte Stellen, eingeleitetes Oberflächenwasser durch Schachtabdeckungen oder Eindringen von Regenwasser beziehungsweise unerlaubte Anschlüsse von Drainagen. Dieser „Zuschlag“ basiert auf dem ATV-Regelwerk (A 118), Richtlinien für die hydraulische Berechnung für die Dimensionierung von Schmutz-, Regen- und Mischwasserkanälen. Da die Kunden nicht primär Verursacher dieser Menge sind, hat die Stadt die entsprechenden Kosten zu tragen.

Nach der Planung werden insgesamt 7,9 Mio. m³ Niederschlagswasser eingeleitet; davon entfallen auf die Stadt Magdeburg Einleitungsmengen von 4,3 Mio. m³. Die im Rahmen der Gebührenkalkulation 2005 ermittelte kostendeckende Gebühr liegt bei 0,97 EUR/m³; sie ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 7,8 % höher.

1.1.3. Umsatzerlöse WWAZ

Die gemeinsam mit dem Regierungspräsidium Magdeburg gewünschte und ausgehandelte Entgelterhebung mit dem Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverband (WWAZ) besteht seit 01.01.2001

Angaben des Verbandes zu den Mengen, die 2005 und Folgejahre über die Einleitungsstellen Magdeburg Diesdorf und Rothensee übergeleitet werden sollen, liegen nicht vor. Aus diesem Grunde wurden die vom WWAZ im Februar 2004 für 2002 bestätigten Einleitmengen zugrunde gelegt. An den Einleitungsstellen Magdeburg Diesdorf und Rothensee wurden 865 Tsd m³ übergeleitet, davon 588 Tsd. m³ Schmutz- und 277 Tsd. m³ Fremdwasser. Die Umsatzerlöse betragen auf Basis des vertraglich fixierten Entgeltes 923 Tsd. EUR.

1.1.4. Sonstige Umsatzerlöse

Die sonstigen Umsatzerlöse werden rund 236 Tsd. EUR betragen. Hierbei handelt es sich um Erlöse aus der Abfuhr von Fäkalschlamm (96 Tsd. EUR), aus Erlösen Starkverschmutzerzuschläge und Sondereinleiter wie u.a. Chemie-Toiletten (70 Tsd. EUR) sowie dem Rückbau von Anlagen (70 Tsd).

Für die Entsorgung des Fäkalschlamms sind 12,85 €/m³ ohne Berücksichtigung einer möglichen Abwasserabgabe und der Transportkosten aufzuwenden.

1.1.5. Erträge aus der Auflösung von Kostenerstattungen

Die Erträge aus der Auflösung von Kostenerstattungen aus der Errichtung von Anschlusskanälen betragen 828 Tsd. EUR.

1.1.6. Regiekosten, aktivierte Eigenleistungen

Für technische Projektierung und Aufsicht bei der Baudurchführung durch eigene Mitarbeiter des Städtischen Abwasserbetriebes Magdeburg aus dem Investitionsbereich wird ein Regiezuschlag von 3,5 % auf den Anlagenzugang aktiviert.

1.1.7. Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 264 Tsd. EUR handelt es sich um unterschiedliche Einnahmen wie z. B. aus Leistungen für Dritte, Mieten und Pachten bzw. sonstige diverse Erstattungen für Verwaltungsvorgänge.

1.2. Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist 2003	Plan 2004	Plan 2005
Materialaufwand in Tsd. EUR	**17.479**	**17.213**	**18.201**
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	**442**	**490**	**490**
Stromverbrauch	331	310	360
Wasserverbrauch	111	180	130
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	**17.037**	**16.723**	**17.711**
Betriebsführungsentgelt Kanalnetz	10.932	11.146	11.352
Betriebsführungsentgelt Kläranlage	5.057	5.002	5.234
Entsorgung Kleinkläranlagen/Transportkosten	862	500	900
Sonstige Fremdleistungen	186	75	225

Im Materialaufwand sind neben den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen wie Strom- und Wasserverbrauch insbesondere die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten, die sich zum überwiegenden Teil aus den Kosten für die Betriebsführung der Kanalnetze sowie des Klärwerkes in Gerwisch, der Transportkosten zur Entsorgung der Kleinkläranlagen und abflusslosen Sammelgruben sowie der sonstigen Fremdleistungen, d. h. Maßnahmen für den Rückbau von Anlagen und Laboruntersuchungen, zusammensetzen.

Das Betriebsführungsentgelt für die Kanalnetze und das Klärwerk ist der Anlage 2 zu entnehmen.

1.2.1. Betriebsführungsentgelt Kanalnetze

Gemäß Betriebsführungsvertrag §15 einschließlich der Nebenabreden aus dem Jahre 1996 setzt sich das Betriebsführungsentgelt wie folgt zusammen:

Entgelt, mit dem Personalaufwand, Büroausstattung, Büromaterialien und die Personalführungskosten abgegolten sind (§15 Abs. 1, 1. Spiegelstrich; Abs. 2a), d. h. die nachgewiesenen Personalkosten auf Basis des genehmigten Betriebskostenplanes sowie zusätzlich ein Gemeinkostenzuschlag von 20 % gemäß Punkt a):

Mitarbeiter	96
Nettopersonalkosten	4.210 Tsd. EUR
Bruttopersonalkosten	**4.884 Tsd. EUR**
Gemeinkostenzuschlag 20 %	**977 Tsd. EUR**
Beschäftigung eines Jungfacharbeiters	**30 Tsd. EUR**

Entgelt für Betriebsmaterial und sonstigen Aufwand (einschl. Ersatz- und Verschleißteile), die im Rahmen von Wartung und Instandhaltung eingesetzt werden sowie diverse Entsorgungskosten (Pauschale für Materialeinsatz, §15 Abs. 1, 2. Spiegelstrich und §15 Abs. 3):

geplante Kosten	**258 Tsd. EUR**

Kostenerstattung für die Anschaffung beweglicher Vermögensgegenstände, Energie, Versicherungen, Fremdleistungen, Mieten und Pachten sowie sonstiger Betriebskosten (§15 Abs.1, 3. Spiegelstrich):

Nutzungsentgelt für die Anschaffung beweglicher Güter	626 Tsd. EUR
Material und Fremdleistungen für Instandhaltung	2.291 Tsd. EUR
Netzdokumentation	351 Tsd. EUR
Summe	**3.268 Tsd. EUR**

Für Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Gebühreninkasso wurde vertraglich ein Entgelt in Höhe von 21,47 EUR/a je Tarifstelle vereinbart. Gemäß vertraglicher Regelungen war eine Anpassung ab 1999 vorgesehen; diese wurde bisher nicht wirksam, soll aber noch abschließend verhandelt werden.

Basis für die Berechnung der Anzahl der abzurechnenden Tarifstellen ist die durchschnittliche Tarifstellenanzahl innerhalb eines Wirtschaftsjahres (gemäß Punkt b). Für den Planansatz 2005 wurden 37.500 Tarifstellen zugrunde gelegt.

Gesamtaufwand	805 Tsd. EUR
Umsatzsteuer	16 %
Summe Entgelt Gebühreninkasso	**934 Tsd. EUR**

Für Arbeiten, die nicht nach a) und b) erfasst werden, wurde am 30.12.1996 ein Betrag von 767 Tsd. EUR netto vereinbart. Verändert sich künftig der vom Statistischen Bundesamt festgestellte Preisindex für Lebenshaltung [Veröffentlichung in Fachserie 17,1.1 Reihe 7, Teil I Deutschland, alle privaten Haushalte, Gesamtindex (Basisjahr 1991=100)] gegenüber dem Jahresdurchschnitt des Jahres 1996, so verändert sich das Entgelt in demselben prozentualen Verhältnis. Die Preisänderung erfolgt jeweils zum 01.01. eines jeden Jahres mit dem Vorjahresdurchschnittswert. Für die Planung 2005 wird eine Anpassung von 1,5 % zugrunde gelegt; die Nachkalkulation erfolgt nach Veröffentlichung der o.g. Werte für 2004.

brutto	**1.001 Tsd. EUR**

Summe Betriebsführungsentgelt – Kanalnetze	**11.352 Tsd. EUR**

1.2.2. Betriebsführungsentgelt Klärwerk Gerwisch

Gemäß Betriebsführungsvertrag §13 setzt sich das Betriebsführungsentgelt wie folgt zusammen:

Entgelt, mit dem Personalaufwand, Büroausstattung, Büromaterialien und die Personalführungskosten abgegolten sind (§13 Abs.1, 1. Spiegelstrich, Abs. 2):

Mitarbeiter	39
Nettopersonalkosten	1.783 Tsd. EUR
Bruttopersonalkosten	**2.068 Tsd. EUR**
Gemeinkostenzuschlag 20 %	**414 Tsd. EUR**

Kostenerstattung für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Material (einschließlich Ersatz- und Verschleißteile), die im Rahmen von Wartung und Instandhaltung gem. Betriebskostenplan eingesetzt werden (§13 Abs.1, 2. Spiegelstrich):

Technische Gase, Chemikalien .	446 Tsd. EUR
Entsorgungskosten von Rückständen aus AW-Anlagen	612 Tsd. EUR
Sonstige Entsorgungskosten	15 Tsd. EUR
Summe	**1.073 Tsd. EUR**

Kostenerstattung für alle nachgewiesenen Kosten für die Anschaffung beweglicher Vermögensgegenstände, Energie, Versicherungen, Fremdleistungen, Mieten und Pachten sowie sonstiger Betriebskosten (§13 Abs.1, 3. Spiegelstrich und §13 Abs.3):

Strom- und Wasserverbrauch, Gasbezug	251 Tsd. EUR
Material und Fremdleistungen	1.043 Tsd. EUR
Sonstiger betrieblicher Aufwand	91 Tsd. EUR
Aufarbeitung Vermessung Bestand	7 Tsd. EUR
Stromsteuern	176 Tsd. EUR
Nutzungsentgelt für die Anschaffung beweglicher Güter	111 Tsd. EUR
Summe	**1.679 Tsd. EUR**

1.3. Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen ermitteln sich wie folgt:

	Ist 2003	Plan 2004	Plan 2005
Mitarbeiter	45	44	44
Personalaufwand in Tsd. EUR	**2.091**	**2.173**	**2.151**

Beim Städtischen Abwasserbetrieb sind in 2005 durchschnittlich 44 Mitarbeiter beschäftigt.

Für 2005 wurde eine Steigerungsrate gegenüber Vorjahr von 3 % zugrunde gelegt. Zusätzlich zu den tarifvertraglichen Regelungen sind noch bis 30.06.2005 für einen Mitarbeiter, der sich in der Altersteilzeitregelung befindet, zusätzliche Personalkosten von knapp 40 Tsd. EUR einzuplanen; weitere 15 Tsd. EUR fallen pro Jahr an Mehrkosten wegen des Bewährungsaufstiegs an.

Die Personalaufwendungen werden sich leicht gegenüber dem Plan 2004 verringern, da im Vorjahr eine vertraglichen Steigerung dieser Kosten von 4 % p. a. geplant war und sich 2 Mitarbeiter in der Altersteilzeitregelung befanden.

1.4. Abschreibungen

	Ist 2003	Plan 2004	Plan 2005
Abschreibungen in Tsd. EUR	**11.417**	**11.671**	**11.873**
davon Kanalnetz Magdeburg und Gerwisch	7.177	7.491	7.629
davon Klärwerk Gerwisch	4.240	4.180	4.244

Die geplanten Abschreibungen wurden nach der linearen Methode unter Beachtung steuerlicher Vorschriften ermittelt. Die Abschreibungshöhe ergibt sich aus den von der MAWAG mbH i. L. übernommenen Sachanlagevermögen sowie aus den eigenen Investitionen in Kanalnetze, Pumpwerke und Klärwerk der Jahre 1994-2005.

1.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Ist 2003	Plan 2004	Plan 2005
Sonstige betriebliche Aufwendungen in Tsd. EUR	**2.585**	**2.426**	**1.941**
Verluste aus Abgang Anlage- / Umlaufvermögen	180	-	200
Ingenieur- und Beratungskosten	49	20	55
Mieten und Pachten	27	40	35
Allgemeine Verwaltungskosten, Diverses	368	410	410
Leistungsverrechnung der Ämter	37	55	55
Klärschlamm-Entschädigungsfonds	52	60	60
Abwasserabgabe	1.872	1.841	1.126

Die Abwasserabgabe ermittelt sich wie folgt:

- Abwasserabgabe Klärwerk Gerwisch	710 Tsd. EUR
- Abwasserabgabe für verschmutztes Niederschlagswasser	416 Tsd. EUR
- Summe	**1.126 Tsd. EUR**

Neben der Abwasserabgabe für Schmutzwasser ist die Zahlung einer Abwasserabgabe für verschmutztes Niederschlagswasser an das Landesverwaltungsamt in der Planung berücksichtigt.

1.6. Zinsen und ähnliche Erträge

	Ist 2003	Plan 2004	Plan 2005
Zinsen und ähnliche Erträge in Tsd. EUR	**532**	**240**	**63**

Bei den geplanten Erträgen handelt es sich um Zinsen aus Finanzmitteln der laufenden Einnahmen, welche die Stadt Magdeburg für den Städtischen Abwasserbetrieb kurzfristig anlegt.

1.7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	Ist 2003	Plan 2004	Plan 2005
Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Tsd. EUR	**6.597**	**6.755**	**5.864**

Die Höhe der Zinsen ermittelt sich aus der Aufnahme von Krediten zur Teilfinanzierung der Investitionen 1994-2005 sowie den von der MAWAG mbH i.L. übernommenen Verbindlichkeiten / Krediten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden zum 31.12.2005 rd. 107,5 Mio. EUR betragen.

Trotz des hohen Investitionsaufwandes der vergangenen Jahre verbleibt das Zinsergebnis auf relativ niedrigem Niveau, da mit dem Neubau des Klärwerkes sowie des Hauptsammlersystems insgesamt rd. 79 Mio. EUR an Zuschüssen gewährt wurden. Diese Mittel resultieren aus der Verrechnung von getätigten Investitionen mit der Abwasserabgabe – bisher liegen Bescheide für die Jahre 1994 bis 2002 vor – sowie aus der Förderung des Neubaus des Klärwerkes durch EU-Zuschüsse in Höhe von 40 % der Bausumme. Die Fördermittel und Zuschüsse tragen damit positiv zur Gebührenhöhe bei.

Weiterhin positiv ausgewirkt hat sich die Umschuldung der Kredite der Hessischen Landesbank in Höhe von 24,4 Mio. EUR durch die Dexia-Hypothekenbank, die im September 2003 erfolgte. Die Zinsverpflichtungen reduzierten sich in Folge von 6,695 auf 4,18 % p. a., was zu einer deutlichen Verringerung des für 2005 insgesamt geplanten Zinsniveaus führt.

1.8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis umfasst das Betriebs- und Finanzergebnis und wird in 2005 rd. – **4.292 Tsd. EUR** betragen.

1.9. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern in Höhe von rd. 0,5 Tsd. EUR betreffen die Kfz.-Steuern.

1.10. Jahresüberschuss / - fehlbetrag

	Ist 2003	Plan 2004	Plan 2004
Jahresüberschuss / -fehlbetrag in Tsd. EUR	**- 1.498**	**- 8.270**	**- 4.293**

Für das Geschäftsjahr 2005 ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von **4.293 Tsd. EUR**, der aus der Rücklage aus verrechenbaren Abwasserabgaben ausgeglichen werden soll.

Der Erfolgsplan 2005 bis 2008 ist als Anlage 3 beigefügt.

1.11.Kostenüber- und –unterdeckungen und deren Ausgleich in den Folgejahren

Gemäß Kommunalabgabengesetz des Landes Sachsen-Anhalt sind die Benutzungsgebühren zu ermitteln. Dabei soll das Gebührenaufkommen die Kosten der jeweiligen Einrichtung decken, jedoch nicht übersteigen.

Die Kosten sind nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu ermitteln, d.h. maßgeblich für die Gebührenhöhe ist nicht das im Erfolgsplan ausgewiesene handelsrechtliche Ergebnis sondern die Kostendeckung gemäß kalkulatorischer Rechnung.

Weichen am Ende eines Kalkulationszeitraumes die tatsächlichen von kalkulierten Kosten ab, sind Kostenüberdeckungen im nächsten Kalkulationszeitraum auszugleichen; Kostenunterdeckungen können im nächsten Kalkulationszeitraum ausgeglichen werden.

Durch den Städtischen Abwasserbetrieb Magdeburg wird zur Ermittlung der Benutzungsgebühren erneut ein Kalkulationszeitraum von 2 Jahren vorgeschlagen. Der Grund hierfür besteht i.w. darin, dass damit erhebliche Gebührenschwankungen vermieden werden können.

Die kostendeckende Gebühr ermittelt sich für die Jahre 2005 und 2006 aus den dargestellten Kostenpositionen sowie dem Ausgleich der Vorperioden bis 2003, der sich wie folgt darstellt:

Kostenunterdeckung 1994 – 1999 kumuliert	- 376 Tsd. EUR
2000	7.662 Tsd. EUR
2001	3.437 Tsd. EUR
2002	- 1.818 Tsd. EUR
2003	751 Tsd. EUR
Kostenüberdeckung kumuliert per 31.12.2003	**9.656 Tsd. EUR**
Vortrag für die Abrechnungsperiode 2004 (lt. Wirtschaftsplan 04)	5.468 Tsd. EUR
Vortrag für die Abrechnungsperiode 2005 und 2006	4.188 Tsd. EUR

Die kostendeckende Schmutzwassergebühr liegt für den Zeitraum bis 2006 bei 2,41 EUR/m³ und damit um 0,30 EUR/m³ bzw. 14,2 % höher als 2004. Die gemäß KAG-LSA zwingend vorgeschriebene Berücksichtigung der Kostenüberdeckung der Vorjahre hat die Erhöhung der spezifischen Gebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser sowie für Direkteinleiter Klärwerk Gerwisch verlangsamt.

2. Vermögensplan

2.1 Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Die Finanzierungsmittel bzw. Einnahmen betragen 21,7 Mio. EUR und setzen sich wie folgt zusammen:

- Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbetrag von 1,1 Mio. EUR
- Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge von 0,5 Mio. EUR
- Aufnahme von Krediten in Höhe von 8,2 Mio. EUR und
- Abschreibungen von 11,9 Mio. EUR sowie

2.2 Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Der vorgesehene Finanzierungsbedarf wird durch die geplanten Investitionen in das Kanalnetz und das Klärwerk Gerwisch, dem Jahresverlust, der Entnahme langfristiger Rückstellungen und der Tilgung von Darlehen bestimmt.

Während im Kanalnetz Investitionen in Höhe von 13,1 Mio. EUR vorgesehen sind, werden im Bereich des Klärwerkes Finanzmittel für Investitionen von 0,8 Mio. EUR eingeplant. Sie sind in der Anlage 5 dargestellt.

Der Jahresverlust beträgt rd. 4,3 Mio. EUR.

An langfristigen Rückstellungen werden 0,4 Mio. EUR entnommen, von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3,1 Mio. EUR getilgt.

Der Vermögensplan ist in der Anlage 4 dargestellt.

3. Stellenübersicht

Die Stellenübersicht ist in der Anlage 6 dargestellt.

Die Stellenanzahl des Eigenbetriebes wird im Jahr 2005 durchschnittlich 44 Stellen betragen.

Um die wesentlichen Aufgaben im IT-Bereich inklusive Administratoraufgaben und Beauftragter für Datenschutz ordnungsgemäß erfüllen zu können, wird ab 1.07.2005 die Stelle Assistent-Systemadmistrator eingeführt, die direkt dem Betriebsleiter unterstellt ist. Da andererseits die Stelle Projektingenieur Planung / Bau für Datenverarbeitung und Leittechnik erst am 15.10.2005 entfällt, werden im Zeitraum Juli bis Mitte Oktober 2005 insgesamt 45 Stellen besetzt sein.

4. Finanzplan 2005-2008

Dem Finanzplan 2005 bis 2008 (Anlage 7) liegt eine mittelfristige Ergebnisplanung zugrunde.

4.1. Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Zur Finanzierung des Finanzbedarfes von 78,3 Mio. EUR stehen folgende Mittel zur Verfügung:

- Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge von 1,1 Mio. EUR
- Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge von 1,5 Mio. EUR
- Neuaufnahme von Bankkrediten in Höhe von 30,0 Mio. EUR und
- Abschreibungen von 45,7 Mio. EUR

4.2. Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Der Finanzierungsbedarf für den o.g. Zeitraum setzt sich wie folgt zusammen:

Für Investitionen zur Sanierung und Erweiterung der vorhandenen Anlagen im Bereich der Kanalnetze, des Klärwerkes und der Verwaltung sind für den Zeitraum 2005 bis 2008 insgesamt 54,5 Mio. EUR vorgesehen.

Schwerpunkte der Investitionsmaßnahmen sind Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Kanalnetze und Pumpwerke mit 50,7 Mio. EUR, der Verwaltung mit 0,8 Mio. EUR sowie Abschlussarbeiten am Klärwerk von 3,0 Mio.

Die detaillierte Übersicht ist der Anlage 8 zu entnehmen.

In der Anlage 9 wird die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens 2004-2008 gemäß Formblatt 5 entsprechend § 9 Abs. (2) EigVO dargestellt.

Die Jahresfehlbeträge belaufen sich insgesamt auf 9,7 Mio. EUR.

Aus den langfristigen Rückstellungen (Verrechnung der Abwasserabgabe) werden insgesamt 0,4 Mio. EUR entnommen.

Tilgungen für die in Vorjahren aufgenommenen Darlehen werden in Höhe von insgesamt 13,7 Mio. EUR fällig.